

2) vgl. Zurlauben/HM II 168-183

Kopie, in franz. Sprache, mit späterer den Inhalt wiedergebenden Dorsualnotiz.
AH 53, 263-264 - Blatt 263^v und 264^r leer

109

1696 November 23., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU,
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLEN-
BURG, FRAUENFELD

"Ich hab iüngsthin aus dem an P. Demetri [M o o s] erlassnen zu ersehen gehabt, dass Ewer Gestreng die wider das wegen Eschlickhen¹ [Eschlikon] gemachtes proiect pugnirende rationes nit allein gebillichet, sonder auch guet befunden, mit disen nach dem allgemainen Landtrecht zu Verfahren. Wan nun demnach etwelche von intressirten Herren Creditoren an dise Eschlickher Satisfaction nach Jhrer schuldigkeit ipso facto begehrt, dise aber solche abgeschlagen, Vorgebende H. Landtvogt zu Frauenfeld etwas zu bezahlen Jhnen Verbotten habe: indessen aber sie hin und wider in wirthsheusern mit überflüssigen essen und trinckhen nit allein immer mehr sich selbst ruiniren, sonder auch einige darunder (wie gläublich verlautet) denen wider bekantes proiect protestanten den rigel zu stossen, eintweders Jhr s.h. eignes Viech ad tempus wegschaffen oder solches als Jhnen nur zugesteltes ausgeben: welcher groben defraudirung Zeitlich Vorzubiegen nachmahlen Komme Ewer Gestreng fründtlich zu ersuchen, Sie wolten durch hochobrigkeitlichen Schein wider solche nach Landtsbrauch via facti zu procediren die Verlaubnuss ertheilen, und allhöro zu besenden. Hoffe hierbey neben besserem Success, wan dises kein mittel die wahre Religion in Eschlickhen besser zu eüffnen, wenigst ein Verhütung sein werde, dass solche alldorten nit ärger subprimirt und böasers erfolge".

1) Eschlikon gehörte zur Herrschaft Tannegg, welche die Abtei Fischingen 1693 erworben hatte; vgl. auch AH 54/186

Original, mit Siegel - AH 53, 265-266 - Blatt 266^r leer